

RAIFFEISEN

Geschäftsbericht 2020
Raiffeisenbank Frauenfeld



Inhalt

03	Vorwort
04	Geschäftsjahr 2020
06	Bericht der Revisionsstelle
08	Bilanz
09	Erfolgsrechnung
10	Eigenkapitalnachweis
11	Schlüsselzahlen
12	Anhang zur Jahresrechnung
19	Informationen zur Bilanz
25	Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften und zur Erfolgsrechnung

Vorwort

Geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Wir blicken auf ein aussergewöhnliches und trotzdem erfolgreiches Jahr zurück. Die Raiffeisenbank Frauenfeld hat trotz der herausfordernden Situation ein gutes Jahresergebnis erzielt. Unsere Kundenausleihungen stiegen im Berichtsjahr trotz einer anspruchsvollen Konkurrenzsituation um 7,7 Prozent auf 716,6 Millionen und die Kundeneinlagen um 7,7 Prozent auf 681,1 Millionen Franken. Daraus resultiert eine erfreuliche Bilanzsumme von 828,0 Millionen Franken. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unseren Kundinnen und Kunden für das grosse Vertrauen in unsere Raiffeisenbank.

Die Erträge aus dem Bankgeschäft konnten gesteigert werden. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft beträgt 1,76 Millionen Franken, was einem Plus von 16,7 Prozent entspricht. Ebenso verzeichnen wir einen Erfolg aus dem Zinsengeschäft von 6,35 Millionen Franken. Nur der Handelserfolg ist aufgrund tieferer Noten- und Devisentransaktionen mit 0,51 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr gesunken. Aus der moderaten Kostenentwicklung (+3,1 Prozent) und der stabilen Risikosituation resultierte ein Geschäftserfolg von 3,25 Millionen und ein Jahresgewinn von 0,63 Millionen Franken. In diesem Geschäftsbericht finden Sie alle Informationen zur Raiffeisenbank Frauenfeld.

Ein solches Ergebnis ist nicht selbstverständlich: Wir befinden uns in einer ausserordentlichen und anspruchsvollen Zeit. Nebst der anhaltenden Tiefzinssituation prägte die Corona-Pandemie den Gang der Wirtschaft und unseren Alltag. Gerade in solchen Zeiten erhält der genossenschaftliche Wert Solidarität mehr Bedeutung denn je.

Als Genossenschaftsbank ist Raiffeisen überzeugt, dass wir zusammen stärker sind und gemeinsam mehr erreichen. Wir verstehen uns als eine Bank, die Menschen verbindet – lokal und digital – um Mehrwert für alle zu stiften. Als Bank, die nahe bei ihren Kundinnen und Kunden ist, pflegen wir unsere traditionellen genossenschaftlichen Werte, denn diese sind in der heutigen schnelllebigen Zeit wichtiger denn je. Darauf sind wir stolz. Als Genossenschafterinnen und Genossenschafter gehören Sie zu dieser Wertegemeinschaft, bestimmen aktiv mit und tragen zu einer starken Region bei.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen in die Raiffeisenbank Frauenfeld. Wir freuen uns, dass Sie Teil der Raiffeisen-Gemeinschaft sind.

Freundliche Grüsse
Raiffeisenbank Frauenfeld

Marcel Epper
Präsident
des Verwaltungsrats

Reto Inauen
Vorsitzender
der Bankleitung

Geschäftsjahr 2020

Erfreuliche Entwicklung des Kerngeschäfts

Die Raiffeisenbank Frauenfeld ist gut aufgestellt und das Kerngeschäft der Genossenschaft entwickelte sich 2020 erfreulich. Insbesondere die Kundeneinlagen und Kundenausleihungen haben stark zugenommen. Der Jahresgewinn konnte um 7,1 Prozent auf 0,63 Millionen Franken gesteigert werden.

Die Raiffeisenbank Frauenfeld konnte im Geschäftsjahr 2020 ihre starke Position im Kundengeschäft trotz COVID-19-Umfeld und einer anspruchsvollen Konkurrenzsituation weiter ausbauen. Das hohe Vertrauen der Kundinnen und Kunden widerspiegelt sich im starken Zufluss der Kundeneinlagen von 7,7 Prozent auf 681,1 Millionen Franken.

Wachstum bei den Hypotheken, stabile Risikosituation

Im Hypothekengeschäft konnte die Raiffeisenbank ihre traditionell starke Position behaupten und das Hypothekarvolumen um 7,0 Prozent auf 699,7 Millionen Franken kontrolliert steigern. Bei den übrigen Krediten konnte ein Anstieg von 44,8 Prozent auf 16,9 Millionen Franken verzeichnet werden. Davon entfallen 6,6 Millionen Franken auf die ausbezahlten COVID-19-Kredite an lokale Unternehmen im Rahmen des Garantieprogramms des Bundes. Bis zum Jahresende entwickelte sich bei unserer Raiffeisenbank kein erhöhter Wertberichtigungsbe-

darf. Die vorsichtige Kreditpolitik und die Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden zahlten sich auch in schwierigen Zeiten aus.

Positive Ertragsentwicklung

Die Ertragsseite hat sich im vergangenen Geschäftsjahr positiv entwickelt. Der Geschäftsertrag ist dank des hohen Geschäftsvolumens um 7,9 Prozent auf 8,75 Millionen Franken (Vorjahr 8,11 Millionen Franken) gestiegen. Insbesondere der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnte gesteigert werden. Er hat im Berichtsjahr um 16,7 Prozent auf 1,76 Millionen Franken zugenommen. Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft ist mit einer Zunahme von 0,46 Millionen Franken auf 6,35 Millionen Franken (Vorjahr: 5,89 Millionen Franken) ebenfalls deutlich angestiegen. Im Gegensatz dazu fiel der Handelserfolg aufgrund rückläufiger Noten- und Devisentransaktionen mit 0,51 Millionen Franken geringer aus als im Vorjahr (0,61 Millionen Franken).

Kosten im Griff

Ebenfalls erfreulich sind die Entwicklungen auf der Aufwandsseite. Der Geschäftsaufwand ist im Berichtsjahr moderat um 0,15 Millionen auf 4,99 Millionen Franken gewachsen. Während der Personalaufwand infolge der Verstärkung unsere Personalbestandes angestiegen ist (+5,8 Prozent), konnte der Sachaufwand um 0,9 Prozent gesenkt werden. Auch die Cost-Income-Ratio sank im Vergleich zum Vorjahr und liegt mit 57 Prozent auf einem guten Niveau.

Steigerung des Geschäftserfolgs

Aufgrund der planmässigen Abschreibung auf dem Kernbankensystem erhöhten sich die Abschreibungen auf Sachanlagen um 12,7 Prozent auf 0,51 Millionen Franken. Trotzdem konnte dank der moderaten Kostenentwicklung (+3,1 Prozent) und der erfreulichen Entwicklung der Erträge ein Geschäftserfolg von 3,25 Millionen Franken erzielt werden (Vorjahr 2,87 Millionen Franken).

Erfreulicher Jahresgewinn stärkt Eigenkapital

Die COVID-19-Pandemie hat erfreulicherweise im Geschäftsjahr 2020 keine wesentlichen negativen Spuren hinterlassen. Allerdings ist davon auszugehen, dass sich die Situation vor allem für die Firmenkunden, aber auch für einzelne Privatpersonen verschlechtern könnte, je länger die ausserordentliche Situation anhalten wird. Die zukünftigen Auswirkungen auf die Raiffeisenbank sind zum Berichtszeitpunkt nicht abschätzbar, können aber je nach weiterem Verlauf das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 beeinflussen. Die Raiffeisenbank Frauenfeld weist für das Geschäftsjahr 2020 einen Jahresgewinn von 0,63 Millionen Franken aus, was einer Zunahme von 7,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Mit dem erwirtschafteten Gewinn wird das Eigenkapital weiter gestärkt.

Marcel Epper

Präsident
des Verwaltungsrats

Reto Inauen

Vorsitzender
der Bankleitung

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Raiffeisenbank
Frauenfeld Genossenschaft, Frauenfeld

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Raiffeisenbank Frauenfeld Genossenschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 8–10 und 12–26) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der

*PricewaterhouseCoopers AG, Vadianstrasse 25a/Neumarkt 5, Postfach, 9001 St.Gallen
Telefon +41 58 792 72 00, Fax +41 58 792 72 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs.1 Ziff.3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Stefan Wüest
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Jasmin Marek
Revisionsexpertin

St.Gallen, 19. März 2021



Bilanz

per 31. Dezember 2020

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %	Anhang
Aktiven					
Flüssige Mittel	3'958'184	3'784'454	173'730	4.6	
Forderungen gegenüber Banken	90'030'276	79'637'643	10'392'633	13.1	
Forderungen gegenüber Kunden	16'895'929	11'671'012	5'224'916	44.8	1
Hypothekarforderungen	699'689'560	653'920'012	45'769'548	7.0	1/5
Handelsgeschäft	1'249	275	973	354.0	2
Aktive Rechnungsabgrenzungen	615'807	696'337	-80'529	-11.6	
Beteiligungen	5'138'122	5'101'223	36'900	0.7	
Sachanlagen	11'669'329	10'386'555	1'282'775	12.4	
Sonstige Aktiven	2'276	2'243	33	1.5	4
Total Aktiven	828'000'733	765'199'754	62'800'979	8.2	
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	25'000'000	19'000'000	6'000'000	31.6	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	681'144'322	632'284'027	48'860'295	7.7	
Kassenobligationen	-	-	-	-	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	65'950'000	60'850'000	5'100'000	8.4	
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'785'500	2'598'999	186'501	7.2	
Sonstige Passiven	102'970	105'147	-2'177	-2.1	4
Rückstellungen	34'780'079	32'468'114	2'311'965	7.1	7
Genossenschaftskapital	9'862'400	9'949'800	-87'400	-0.9	8
Gesetzliche Gewinnreserve	7'745'161	7'355'150	390'011	5.3	
Jahresgewinn	630'301	588'517	41'783	7.1	
Total Eigenkapital	18'237'862	17'893'467	344'394	1.9	
Total Passiven	828'000'733	765'199'754	62'800'979	8.2	
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	156'082	194'087	-38'005	-19.6	1
Unwiderrufliche Zusagen	63'733'635	54'952'194	8'781'441	16.0	1
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	58'024'708	54'713'245	3'311'462	6.1	1

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Erfolgsrechnung

2020

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %	Anhang
Zins- und Diskontertrag	8'723'405	8'682'773	40'631	0.5	
Zinsaufwand	-2'373'655	-2'794'294	420'640	-15.1	
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	6'349'750	5'888'479	461'271	7.8	
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	3'494	-22'442	25'936	-115.6	
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	6'353'244	5'866'037	487'207	8.3	
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	1'643'019	1'408'833	234'186	16.6	
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	15'337	15'134	202	1.3	
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	895'925	945'709	-49'784	-5.3	
Kommissionsaufwand	-794'519	-861'574	67'055	-7.8	
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1'759'762	1'508'103	251'659	16.7	
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	514'741	608'847	-94'106	-15.5	11
Beteiligungsertrag	125'808	125'808	-	-	
Liegenschaftenerfolg	-	-	-	-	
Anderer ordentlicher Ertrag	6'038	2'322	3'715	160.0	
Anderer ordentlicher Aufwand	-5'381	-1	-5'379	n/a	
Übriger ordentlicher Erfolg	126'465	128'129	-1'664	-1.3	
Geschäftsertrag	8'754'212	8'111'116	643'096	7.9	
Personalaufwand	-3'079'563	-2'912'231	-167'332	5.8	13
Sachaufwand	-1'909'502	-1'926'574	17'072	-0.9	14
Geschäftsaufwand	-4'989'065	-4'838'806	-150'259	3.1	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-514'380	-456'293	-58'088	12.7	
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-1'824	49'493	-51'317	-103.7	
Geschäftserfolg	3'248'943	2'865'511	383'432	13.4	
Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-	-	16
Ausserordentlicher Aufwand	-2'320'022	-1'956'000	-364'022	18.6	16
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	-	
Steuern	-298'620	-320'993	22'373	-7.0	15
Jahresgewinn	630'301	588'517	41'783	7.1	
Beantragte Gewinnverwendung					
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	433'625	390'011	43'614	11.2	
Verzinsung des Genossenschaftskapitals	196'675	198'506	-1'831	-0.9	
Total Gewinnverwendung (Bilanzgewinn)	630'301	588'517	41'783	7.1	

Eigenkapitalnachweis

2020

	Genossenschafts- kapital in CHF	Gesetzliche Gewinnreserve* in CHF	Reserven für allgemeine Bankrisiken in CHF	Gewinn in CHF	Total in CHF
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	9'949'800	7'355'150	–	588'517	17'893'467
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	-87'400				-87'400
Zuweisungen gesetzliche Gewinnreserve		390'011		-390'011	–
Zuweisungen/Entnahmen Reserven für allgemeine Bankrisiken			–		–
Verzinsung des Genossenschaftskapitals				-198'506	-198'506
Gewinn				630'301	630'301
Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	9'862'400	7'745'161	–	630'301	18'237'862

* Die gesetzliche Gewinnreserve ist nicht ausschüttbar.

Zusätzlich zum oben ausgewiesenen Eigenkapital sind in den Rückstellungen unter der Position «Übrige Rückstellungen» (siehe Anhang 7) 34'780'000 Franken freie stille Reserven enthalten (Vorjahr 32'460'000 Franken). Davon sind 21'549'000 Franken versteuert (Vorjahr 20'129'000 Franken).

Schlüsselzahlen

per 31. Dezember 2020

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in %
Bilanz-Kennzahlen			
Bilanzsumme	828'000'733	765'199'754	+8.2
Kundenausleihungen ¹	716'585'489	665'591'025	+7.7
davon Hypothekarforderungen	699'689'560	653'920'012	+7.0
Kundeneinlagen	681'144'322	632'284'027	+7.7
Kundeneinlagen in % der Kundenausleihungen	95.1%	95.0%	
Total Eigenkapital	18'237'862	17'893'467	+1.9
Erfolgs-Kennzahlen			
Bruttoertrag ²	8'750'718	8'133'558	+7.6
davon Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	6'349'750	5'888'479	+7.8
Geschäftsaufwand	4'989'065	4'838'806	+3.1
Geschäftserfolg	3'248'943	2'865'511	+13.4
Jahresgewinn	630'301	588'517	+7.1
Cost Income Ratio (Kosten-Ertrags-Verhältnis) ³	57.0%	59.5%	
Kreditgeschäft			
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	111'921	107'886	+3.7
in % der Kundenausleihungen	0.02%	0.02%	
Verluste aus dem Kreditgeschäft	639	442	+44.7
in % der Kundenausleihungen	0.00%	0.00%	
Weitere Schlüsselzahlen			
Anzahl Mitglieder	8'235	8'189	+0.6
Depotvolumen	211'439'265	208'515'856	+1.4
Anzahl Mitarbeitende	26	25	+4.0
davon Anzahl Lernende	3	3	–
Anzahl Vollzeitstellen	21.0	20.0	+5.0
Anzahl Geschäftsstellen (inklusive Hauptsitz)	1	1	–

¹ Die Kundenausleihungen enthalten neben den «Hypothekarforderungen» auch die «Forderungen gegenüber Kunden» nach Abzug der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken.

² Beinhaltet die Positionen «Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft», «Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft», «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» und «Übriger ordentlicher Erfolg».

³ Cost Income Ratio (Geschäftsaufwand in % Bruttoertrag)

Anhang zur Jahresrechnung

In der Jahresrechnung legt die Raiffeisenbank Frauenfeld Genossenschaft Rechenschaft über die Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres ab. Der vorliegende Anhang zur Jahresrechnung gibt einen vertieften Einblick, auf welcher Basis diese Resultate erzielt wurden und an welchen Grundsätzen wir uns in unserer Arbeit orientieren.

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Raiffeisenbank Frauenfeld Genossenschaft hat ihren Sitz in Frauenfeld. Zum Geschäftskreis der Raiffeisenbank gehören die Gemeinden Bonau, Buch b. Frauenfeld, Ellikon an der Thur ZH, Felben-Wellhausen, Frauenfeld, Gachnang, Gerlikon, Hüttlingen, Islikon, Kefikon, Lustdorf, Niederwil TG, Thundorf, Uesslingen, Warth und Wetzikon TG. Die Geldautomaten an den Standorten Frauenfeld, Felben-Wellhausen und Thundorf bieten Dienstleistungen rund um die Uhr. Die Kernkompetenz und Haupteinnahmequelle der Raiffeisenbank liegt im Zinsengeschäft, also der Entgegennahme von Kundengeldern und Vergabe von Krediten, vorwiegend im Hypothekengeschäft.

Die Raiffeisenbank beschäftigte per Ende 2020 26 Mitarbeitende, davon 3 Personen in Ausbildung. Der teilzeitbereinigte Personalbestand umfasst 21,0 Vollzeitstellen.

Zusammenschluss in der Raiffeisen Gruppe

Die Raiffeisenbank ist Mitglied von Raiffeisen Schweiz, welche als Dienstleistungszentrum fungiert und alle Verbindlichkeiten der gesamten Gruppe garantiert. Gemäss Statuten von Raiffeisen Schweiz haben die Raiffeisenbanken pro 100'000 Franken Bilanzsumme einen Anteilschein von 1000 Franken zu übernehmen. Von Raiffeisen Schweiz noch nicht eingeforderte Anteilscheine werden als Einzahlungsverpflichtung bilanziert. Die Raiffeisenbanken haben zudem Nachschüsse zu leisten bis zum Betrag ihrer eigenen Mittel, bestehend aus ausgewiesenem Eigenkapital und stillen Reserven. Jede Raiffeisenbank hat sich verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus der Raiffeisen Gruppe eine Austrittsschädigung von 1,5 Prozent der Bilanzsumme zu leisten.

Corporate Governance

Die Raiffeisenbank hält sich im Wesentlichen an die für Raiffeisen unverbindlichen Corporate Governance-Richtlinien der SIX Swiss Exchange sowie den Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse. Die Erläuterungen dazu sind im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe detailliert aufgeführt.

Gemäss Rundschreiben 2017/1 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA soll der Verwaltungsrat mindestens zu einem Drittel aus Mitgliedern bestehen, welche die definierten Unabhängigkeitskriterien nach Randziffer 18–22 erfüllen. Demnach dürfen sie unter anderem nicht in anderer Funktion bei der Raiffeisenbank beschäftigt sein und keine geschäftlichen Beziehungen zur Raiffeisenbank aufweisen, die zu einem Interessenkonflikt führen. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats der Raiffeisenbank erfüllen diese Unabhängigkeitskriterien.

Risikomanagement

Grundsätze der Risikobewirtschaftung

Das kontrollierte Eingehen und gezielte Bewirtschaften von Risiken gehört zu den Kernkompetenzen der Raiffeisenbank. Ziel des Risikomanagements ist es, die Existenz und den langfristigen Erfolg der Raiffeisenbank sicherzustellen und ihren guten Ruf zu wahren.

Grundlage für das Risikomanagement bildet die Risikopolitik. Diese stützt sich auf die Statuten und das Geschäftsreglement der Raiffeisenbank sowie auf die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Die Risikopolitik unterstützt eine stabile und langfristige Entwicklung der Ertragskraft. Die Raiffeisenbank geht Risiken bewusst ein. Eingegangene Risiken werden sowohl auf der Stufe des Einzelengagements als auch des Portfolios bewirtschaftet. Bei den geschäftlichen Handlungen ist die Raiffeisenbank stets bestrebt, hohe ethische Grundsätze zu wahren.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den nachfolgend beschriebenen wesentlichen Risiken, mit denen eine Raiffeisenbank konfrontiert ist. Dabei werden insbesondere die Risikosituation, die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen in die Beurteilung einbezogen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf eine laufende Überwachung und Bewertung der Risiken in Abstimmung mit der jährlich durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Risikobereitschaft gelegt.

Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften

Gemäss Verfügung der FINMA vom 3. September 2010 sind die einzelnen Raiffeisenbanken von der Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften auf Basis Einzelinstitut befreit. Die diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften müssen auf konsolidierter Basis erfüllt werden.

Die aufsichtsrechtlichen Offenlegungspflichten auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 stehen unter www.raiffeisen.ch/frauenfeld (Menü, Über uns, Zahlen und Fakten, Aufsichtsrechtliche Offenlegung) zur Verfügung.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko stellt die Gefahr von Verlusten dar, welche der Raiffeisenbank entstehen können, wenn Kunden ihre vertraglich vereinbarten Zahlungen nicht im erwarteten Mass leisten. Kreditrisiken entstehen hauptsächlich gegenüber Privatpersonen und Firmenkunden.

Die schriftlich festgelegte Kreditpolitik bildet die Grundlage für den Kreditprüfungsprozess der Raiffeisenbank im Rahmen der Kreditvergabe. Im Vordergrund der Kreditprüfung stehen die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit der Kunden sowie die Werthaltigkeit der Sicherheiten. Die Kreditgewährung erfolgt vorwiegend gegen Sicherheiten.

Die Entwicklung von Kreditwürdigkeit sowie Kreditfähigkeit des Kunden und die Werthaltigkeit der Sicherheiten werden laufend überwacht.

Die Bewilligung der Kreditgeschäfte erfolgt risikobasiert. Für die Bestimmung des Kompetenzträgers sind die Bonität des Kreditnehmers, der Kreditbetrag und die Art der Sicherheit massgebend. Für Geschäfte mit erhöhtem Risiko besteht ein besonderes Bewilligungsverfahren. Bei besonders komplexen Kreditpositionen stehen der Raiffeisenbank die Spezialisten von Raiffeisen Schweiz unterstützend zur Verfügung.

Das Kreditrisiko wird laufend überwacht und regelmässig rapportiert, sowohl auf Einzelkreditenebene als auch auf Ebene des Portfolios. Hierunter fallen auch quartalsweise Stresstests, die Auskunft über die Robustheit des Portfolios unter extremen, adversen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geben.

Marktrisiko

Das Marktrisiko stellt den möglichen Verlust dar, welcher der Raiffeisenbank durch veränderte Marktpreise entstehen kann. Die Raiffeisenbank geht keine spekulativen Börsengeschäfte ein und führt kein Handelsbuch. Eigene Bestände an Wertschriften, Devisen, Noten- und Edelmetallen werden nur insofern gehalten, als sie für das laufende Kundengeschäft notwendig sind.

Zinsänderungsrisiko

Zinsänderungsrisiken entstehen vorwiegend aus dem Kundengeschäft und ergeben sich hauptsächlich aus unterschiedlichen Fristigkeiten der Aktiv- und Passivseite der Bilanz.

Die Zinsänderungsrisiken sind bankintern limitiert und werden aktiv bewirtschaftet. Die Raiffeisenbank führt Barwert-Szenarien und Zinseinkommens-Analysen im Bereich der Zinsänderungsrisiken durch. Die Bankleitung berücksichtigt in ihren Entscheiden die Ergebnisse dieser Analysen.

Liquidität

Liquiditäts- und Refinanzierungstransaktionen tätigt die Raiffeisenbank mit dem Departement Treasury & Markets von Raiffeisen Schweiz. Dieses sichert den Zugang zum Geld- und Kapitalmarkt für die Raiffeisen Gruppe. Die Raiffeisenbank steuert die Liquidität und Refinanzierung gemäss internen Vorgaben und Limiten von Raiffeisen Schweiz.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind die Gefahr von Verlusten, welche in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens interner Verfahren, Menschen oder Systemen oder auch in Folge externer Ereignisse eintreten. Diese Definition schliesst auch Rechts- und Compliance-Risiken sowie Information Security-Risiken (inkl. Cyber-risiken) ein. Neben finanziellen Verlusten berücksichtigt die Raiffeisenbank auch die Auswirkungen operationeller Risiken auf die Reputation und die Einhaltung der massgeblichen Vorschriften.

Operationelle Risiken entstehen sowohl im direkten Zusammenhang mit Kundengeschäften als auch aufgrund der Funktion als Arbeitgeber und Eigentümer beziehungsweise Nutzer von Gebäuden und Anlagen. Die daraus entstehenden operationellen Risiken reichen von alltäglichen Ereignissen wie Problemen bei der Kontoabstimmung bis hin zu potenziell schwerwiegenden Fällen wie Betrug.

Anlässlich eines jährlich stattfindenden Risk-Assessments werden die operationellen Risiken durch die Raiffeisenbank identifiziert und bewertet. Die Bewirtschaftung dieser Risiken beinhaltet die Definition und Umsetzung von geeigneten Massnahmen. Dabei misst die Raiffeisenbank dem internen Kontrollsystem eine zentrale Bedeutung bei. Die Überwachung der Umsetzung der definierten Massnahmen erfolgt durch die Raiffeisenbank selbst. Der Verwaltungsrat genehmigt das Risikoprofil sowie die im Rahmen des Risk-Assessments festgelegten Massnahmen der Raiffeisenbank.

Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, verwendet die Raiffeisenbank standardisierte Rahmenverträge. Damit vermeidet sie finanzielle Verluste als Folge von rechtlich unangemessenen vertraglichen Vereinbarungen.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Der Immobilienwert von Einfamilienhäusern, Zweifamilienhäusern, Dreifamilienhäusern, Wohnungen, Ferienhäusern wird entweder durch die Realwertmethode oder eine hedonische Schätzmethode ermittelt. Bei der letzteren Bewertungsmethode stützt sich die Raiffeisenbank auf regionenspezifische Immobilienpreisinformationen, die von einem externen Anbieter zur Verfügung gestellt werden. Anhand der Bewertungen aktualisiert die Raiffeisenbank periodisch oder anlassbezogen den Immobilienwert.

Neben dem Wert der Sicherheit wird auch zusätzlich die Schuldnerbonität durch die Überwachung von Zahlungsrückständen bei Zinsen und Amortisationen laufend geprüft. Daraus identifiziert die Raiffeisenbank Hypothekarkredite mit höheren Risiken. Diese Kredite werden anschliessend von Kreditspezialisten detailliert geprüft. In gewissen Fällen wird die Abteilung Recovery von Raiffeisen Schweiz einbezogen. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet (siehe auch Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen»).

Qualifiziert sich ein Objekt als Renditeobjekt (Dreifamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, gemischtwirtschaftliche Objekte mit überwiegender Wohnanteil, gemischtwirtschaftliche Objekte mit überwiegender Gewerbeanteil, vollgewerbliche Objekte, grossgewerblich/industrielle Objekte, Spezialobjekte jeweils mit Nutzungsform fremd > 50%) wird der Immobilienwert anhand der Ertragswertmethode bestimmt, welche auf den nachhaltigen Objekt-Einnahmen basiert. In diesem Modell werden zusätzlich Marktdaten, Standortdaten und Leerstandsquoten einbezogen.

Die Ertragswertmethode kommt ebenfalls bei Objekten mit Mieterträgen zur Anwendung, wenn diese nicht mittels Realwert bzw. dem hedonischem Schätzmodell bewertet werden können.

Der Mietertrag aus fremdgenutzten Liegenschaften wird periodisch geprüft, sowie auch anlassbezogen bei Hinweisen auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrags oder der Leerstandsquote.

Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten der Kredite mit Wertschriftendeckung werden täglich überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, wird eine Reduktion des Schuldbetrags geprüft oder es werden zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt.

Kredite ohne Deckung

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um Betriebskredite an Firmenkunden oder um ungedeckte Kontoüberzüge von Privatkunden von maximal einem Monateinkommen. Bei den Firmenkunden wird das Volumen an Krediten ohne Deckung durch entsprechenden Vorgaben und Limiten begrenzt.

Bei ungedeckten kommerziellen Betriebskrediten werden jährlich, bei Bedarf in kürzeren Abständen, Informationen beim Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Die geprüfte Jahresrechnung sowie gegebenenfalls Zwischenabschlüsse werden regelmässig eingefordert. Diese Daten werden beurteilt und allfällige erhöhte Risiken identifiziert. Liegen höhere Risiken vor, nimmt die Raiffeisenbank eine detaillierte Beurteilung vor und definiert zusammen mit dem Kunden entsprechende Massnahmen. Ist in dieser Phase davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ein Wertberichtigungs- und/oder Rückstellungsbedarf wird gemäss den in den Abschnitten «Hypothekarisch gedeckte Kredite», «Kredite mit Wertschriftendeckung» und «Kredite ohne Deckung» beschriebenen Verfahren identifiziert. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, vierteljährlich neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst.

Bewertung der Deckungen

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertung erfolgt in Abhängigkeit von der Art und der Nutzung der

Objekte. Für die Beurteilung von Einfamilienhäusern, Zweifamilienhäusern, Dreifamilienhäusern, Wohnungen, Ferienhäusern steht der Raiffeisenbank neben der Realwertmethode ein hedonisches Bewertungsmodell zur Verfügung. Das hedonische Schätzmodell vergleicht den Preis anhand detaillierter Eigenschaften der entsprechenden Liegenschaft mit ähnlichen Immobilientransaktionen.

Bei Renditeobjekten (Dreifamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, gemischtwirtschaftliche Objekte mit überwiegendem Wohnanteil, gemischtwirtschaftliche Objekte mit überwiegendem Gewerbeanteil, vollgewerbliche Objekte/grossgewerblich/industrielle Objekte, Spezialobjekte jeweils mit Nutzungsform fremd > 50%) wird der Immobilienwert anhand der Ertragswertmethode bestimmt, welche auf den nachhaltigen Objekt-Einnahmen basiert.

Diese kommt ebenfalls bei Objekten mit Mieterträgen zur Anwendung, wenn diese nicht mittels Realwert bzw. dem hedonischem Schätzmodell bewertet werden können.

Ausserdem müssen bei Liegenschaften ab einem bestimmten Belehnungswert oder bei Liegenschaften mit besonderen Risikomerkmale die Fachstelle Immobilienbewertung von Raiffeisen Schweiz oder externe akkreditierte Immobilienbewerter beigezogen werden. Bei gefährdeten Forderungen wird zusätzlich ein Liquidationswert errechnet.

Als Basis für die Kreditgewährung wendet die Raiffeisenbank den tieferen Wert aus einer internen respektive externen Schätzung oder dem Kaufpreis respektive den Anlagekosten an (sofern letztere nicht älter als 24 Monate sind).

Kredite mit Wertschriftendeckung

Für die Besicherung von Lombardkrediten und anderen Krediten mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Ebenfalls akzeptiert werden übertragbare strukturierte Produkte, für die regelmässig Kursinformationen und ein Market Maker zur Verfügung stehen.

Die Raiffeisenbank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln. Bei

strukturierten Produkten sowie bei Produkten mit langer Restlaufzeit kann der Glattstellungszeitraum erheblich länger sein, weshalb höhere Abschläge als bei liquiden Instrumenten angewandt werden. Bei Lebensversicherungspolizen oder Garantien werden die Abschläge auf Produktbasis festgelegt.

Geschäftspolitik beim Einsatz derivativer Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Geschäfte in derivative Finanzinstrumente werden nur für Kundenbedürfnisse als Kommissionär getätigt oder jeweils abgesichert.

Zinsänderungsrisiken werden mittels variabler und festverzinslicher Anlagen bzw. Krediten über Raiffeisen Schweiz abgesichert. Es kommen keine derivativen Finanzinstrumente zum Einsatz.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, der zugehörigen Verordnung und der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (ReIV-FINMA) sowie dem FINMA-Rundschreiben 2020/1 Rechnungslegung - Banken. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet. Im Rahmen der genannten Vorschriften wird ein statutarischer Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung erstellt. Im Gegensatz zu einem nach True-and-Fair-View-Prinzip erstellten Abschluss kann der Einzelabschluss stille Reserven enthalten.

Erleichterung bei Erstellung einer Konzernrechnung

Die Raiffeisen Gruppe erstellt eine vollständige Konzernrechnung. Die Raiffeisenbank profitiert deshalb als Teil der Raiffeisen Gruppe von diversen Erleichterungen (Konsolidierungsrabatt). Sie ist im Einzelabschluss von der Publikation der Geldflussrechnung sowie verschiedener Anhänge befreit.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen,

aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip.

Die Absicherung der Zinsänderungsrisiken erfolgt mittels variabler und festverzinslicher Anlagen bzw. Krediten über Raiffeisen Schweiz. Die Bilanzpositionen und der Erfolg aus diesen Absicherungstransaktionen werden aufgrund eines Netting-Abkommens netto ausgewiesen.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen sowie Bargeldbestände in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die aus dieser Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Fremdwährungsumrechnungskurse

	31.12.2020	31.12.2019
EUR	1.0816	1.0867
USD	0.8842	0.9684

Flüssige Mittel, Passivgelder, Zinskomponenten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Die Agios und Disagios auf Pfandbriefdarlehen werden über die Laufzeit abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen, bei welchen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann, gelten als gefährdet. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen aufgrund regelmäs-

siger Analysen der einzelnen Kredit-Engagements gebildet. Dabei werden die Bonität des Schuldners beziehungsweise das Gegenpartei-risiko sowie der geschätzte netto realisierbare Veräusserungswert der Deckungen berücksichtigt. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt.

Bei einer gefährdeten Forderung ist im Rahmen einer Fortführungsstrategie die Aufrechterhaltung einer freien Kreditlimite möglich. Für solche nicht ausgeschöpften Kreditlimite werden bei Bedarf Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte gebildet. Bei Kontokorrentkrediten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, erfolgt die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge gesamthaft (das heisst Wertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung wird eine entsprechende erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen erfolgen ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig sind, gelten als überfällig. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Überfällige und gefährdete Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und Kommissionen werden nicht mehr als Ertrag verbucht, sondern direkt den ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen zugewiesen. Die Ausbuchung einer Forderung erfolgt spätestens dann, wenn ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt. Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, das heisst die Wertberichtigung wird aufgelöst, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Handelsgeschäft

Das Handelsgeschäft wird zum Fair Value bewertet. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt besteht, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die Gewinne und Verluste, die während der Periode realisiert wurden, werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten werden nur für Kundenbedürfnisse als Kommissionär getätigt oder jeweils abgesichert. Bei den Kundengeschäften (Kommissionsgeschäften) in börslich gehandelten Kontrakten werden die Wiederbeschaffungswerte nur in dem Umfang bilanziert, als sie nicht mittels Margenhinterlagen gedeckt sind.

Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten Kontrakten werden immer ausgewiesen. Bezüglich Absicherung von Zinsänderungsrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Erfassung der Geschäftsvorfälle».

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die Liegenschaften, die aus dem Kreditgeschäft übernommen wurden und die zum Wiederverkauf bestimmt sind. Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Als Niederstwert gilt der tiefere Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Beteiligungen

Als Beteiligungen werden die Anteile an Raiffeisen Schweiz, die Beteiligungen an lokalen und regionalen Institutionen, die aus betrieblichen und geschäftspolitischen Gründen notwendig sind, sowie die Aktien der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG ausgewiesen. Die Anteile an Raiffeisen Schweiz werden maximal zum Nominalwert bilanziert. Die Bewertung der übrigen Beteiligungen erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip, das heisst Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen. Die Werthaltigkeit wird auf jeden Bilanzstichtag überprüft. Die Beteiligungen können stille Reserven enthalten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt in der Regel:

Liegenschaften	66 Jahre
Um- und Einbauten in gesamte Mietdauer, gemieteten Räumlichkeiten	maximal 15 Jahre
Kernbankensoftware	10 Jahre
Übrige Software und EDV-Anlagen	3 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	5 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht. Umfassende, wertvermehrnde Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten.

Liegenschaften und Anlagen im Bau werden erst ab dem Zeitpunkt abgeschrieben, ab dem sie genutzt werden. Unbebautes Bauland wird nicht abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden auf jeden Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibung auf Sachanlagen und immateriellen Werten» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründet sind und eine wahrscheinliche Verpflichtung darstellen, werden nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet. Bezüglich Rückstellungen für nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen». Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken ist möglich. Es handelt sich dabei um Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildet wurden. Diese Reserven werden im Sinne von Art. 21 Abs. 1 lit. c der Eigenmittelverordnung (ERV) als Eigenmittel angerechnet.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht. Latente Ertragssteuern werden nicht erfasst.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Es sind keine materiellen Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen worden. Am 1. Januar 2020 sind die ReIV-FINMA in Kraft getreten. Für die Bildung von Wertberichtigungen auf nicht gefährdeten Forderungen gemäss Art. 25 ReIV-FINMA wendet die Raiffeisenbank die Übergangsbestimmungen nach Art. 98 ReIV-FINMA an. Das heisst, die Bildung dieser Wertberichtigungen erfolgt im Geschäftsjahr 2021.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben, die per 31. Dezember 2020 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenkundig gewesen wären.

Informationen zur Bilanz

1. Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

1.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

	hypothekarische Deckung in CHF	andere Deckung in CHF	ohne Deckung in CHF	Total in CHF
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	1'073'511	8'349'937	7'584'402	17'007'850
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften	–	–	7'050'000	7'050'000
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	642'345'065	–	–	642'345'065
Büro- und Geschäftshäuser	13'612'000	–	–	13'612'000
Gewerbe und Industrie	31'522'400	–	–	31'522'400
Übrige	12'210'095	–	–	12'210'095
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	700'763'071	8'349'937	7'584'402	716'697'410
Vorjahr	654'916'332	3'072'687	7'709'892	665'698'911
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	700'763'071	8'349'937	7'472'481	716'585'489
Vorjahr	654'916'332	3'072'687	7'602'006	665'591'025
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	10'000	36'082	110'000	156'082
Unwiderrufliche Zusagen	56'815'520	2'276'115	4'642'000	63'733'635
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen*			58'024'708	58'024'708
Total Ausserbilanz				
Berichtsjahr	56'825'520	2'312'197	62'776'708	121'914'424
Vorjahr	49'190'694	1'025'852	59'642'980	109'859'526

* Davon Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen gegenüber Raiffeisen Schweiz von 57'860'628 Franken (siehe auch Erläuterungen auf Seite 12).

1.2 Gefährdete Forderungen

	Bruttoschuldbetrag in CHF	geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten in CHF	Nettoschuldbetrag in CHF	Einzelwertberich- tigungen in CHF
Berichtsjahr	122'127	–	122'127	111'921
Vorjahr	111'379	10'000	101'379	107'886

2. Aufgliederung des Handelsgeschäfts und der Finanzanlagen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Aufgliederung des Handelsgeschäfts (Aktiven)		
Schuldtitle	–	–
Edelmetalle	1'249	275
Total Handelsgeschäft	1'249	275

	Buchwerte Berichtsjahr in CHF	Buchwerte Vorjahr in CHF	Fair Value Berichtsjahr in CHF	Fair Value Vorjahr in CHF
Aufgliederung der Finanzanlagen				
Schuldtitle	–	–	–	–
Beteiligungstitel	–	–	–	–
Liegenschaften	–	–	–	–
Total Finanzanlagen	–	–	–	–

3. Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente: positive Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	negative Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	Kontrakt- volumen in CHF	Absicherungsinstr.: positive Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	negative Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	Kontrakt- volumen in CHF
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Devisen						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Edelmetalle						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel und Übrige						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Total						
Berichtsjahr	–	–	–	–	–	–
Vorjahr	–	–	–	–	–	–

Die Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit einem Bewertungsmodell ermittelt. Für den Ausweis der Wiederbeschaffungswerte werden keine Netting-Verträge in Anspruch genommen.

Derivative Finanzinstrumente werden nur im Auftrag von Kunden getätigt und mit Raiffeisen Schweiz durchgehandelt. Es werden keine Nettopositionen in Handelsinstrumenten gehalten.

Aufgliederung nach Gegenparteien

	Zentrale Clearingstellen in CHF	Banken und Effekthändler in CHF	Übrige Kunden in CHF
Positive Wiederbeschaffungswerte	–	–	–

4. Sonstige Aktiven und Passiven

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Sonstige Aktiven		
Abrechnungskonten indirekte Steuern	2'276	2'243
Übrige Abrechnungskonten	–	–
Total sonstige Aktiven	2'276	2'243
Sonstige Passiven		
Fällige, nicht eingelöste Coupons und Schuldtitel	915	1'105
Schuldige Abgaben, indirekte Steuern	84'352	84'316
Übrige Abrechnungskonten	624	674
Übrige sonstige Passiven	17'079	19'051
Total sonstige Passiven	102'970	105'147

5. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Berichtsjahr Buch- werte in CHF	Effektive Verpflichtungen in CHF	Vorjahr Buch- werte in CHF	Effektive Verpflichtungen in CHF
Verpfändete oder abgetretene Aktiven ¹	92'079'760	71'950'000	81'447'605	60'850'000
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	–	–	–	–

¹ Verpfändete oder abgetretene Kundenausleihungen

6. Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Raiffeisenbank Frauenfeld sind in der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft versichert. Das ordentliche Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit geboten, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Die Raiffeisen Arbeitgeberstiftung führt die einzelnen Arbeitgeberbeitragsreserven der Raiffeisenbanken und der Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe.

6.1 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	402'549	352'372
Übrige Verpflichtungen	–	–
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	402'549	352'372

6.2 Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der Raiffeisen Gruppe beträgt der Deckungsgrad:

	auf den 31.12.2019 in %	auf den 31.12.2018 in %
Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft	116.4	108.4

Die Wertschwankungsreserve der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft hat die reglementarisch festgelegte Zielhöhe von 115 Prozent per 31.12.2019 leicht überschritten. Über die Verwendung allfälliger freier Mittel entscheidet die Delegiertenversammlung der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft. Dabei werden in der Regel die von ihr erlassenen «Grundsätze zur Verwendung von freien Mitteln (Überschussbeteiligung)» angewandt. Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz geht davon aus, dass auch beim Vorhandensein von freien Mitteln bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; freie Mittel sollen zugunsten der Versicherten verwendet werden.

Der aktuelle Deckungsgrad per 31.12.2020 kann ab April 2021 im Geschäftsbericht 2020 der Raiffeisen Gruppe unter www.raiffeisen.ch/geschaeftsbericht abgerufen werden. Für die angeschlossenen Arbeitgeber ergibt sich weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung, welche in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wären.

Der Vorsorgeaufwand wird im Anhang 13 «Personalaufwand» unter der Position «Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen» aufgezeigt.

6.3 Arbeitgeberbeitragsreserven

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Raiffeisen Arbeitgeberstiftung		
Stand 1.1.	352'372	302'081
+ Einlagen ¹	50'000	50'000
- Entnahmen ¹	–	–
+ Verzinsung ²	177	291
Stand 31.12.	402'549	352'372

¹ Beeinflussen die Beiträge an die Personalvorsorgeeinrichtungen (siehe Anhang 13. «Personalaufwand»).

² Die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven ist im Zinserfolg erfasst.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht aktiviert. Es bestehen weder Verwendungsverzichte (bedingte oder unbedingte) noch sonstige Wertberichtigungen zu den Arbeitgeberbeitragsreserven.

7. Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

	Stand Anfang Berichtsjahr in CHF	zweckkon- forme Ver- wendungen in CHF	Änderung der Zweck- bestimmung (Umbuchung) in CHF	Währungs- differenzen in CHF	Wieder- eingänge, gefährdete Zinsen in CHF	Neubildungen zulasten Erfolgs- rechnung in CHF	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung in CHF	Stand Ende Berichtsjahr in CHF
Rückstellungen für								
Ausfallrisiken	8'114	–	-8'035	–	–	–	–	79
Rückstellungen für andere								
Geschäftsrisiken	–	–	–	–	–	–	–	–
Übrige Rückstellungen	32'460'000	–	–	–	–	2'320'000	–	34'780'000
Total Rückstellungen	32'468'114	–	-8'035	–	–	2'320'000	–	34'780'079
Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–	–	–	–	–	–	–
davon versteuert	–	–	–	–	–	–	–	–
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	107'886	–	8'035	–	133	8'000	-12'133	111'921

8. Genossenschaftskapital

	Anzahl Mitglieder	Nominal je Anteil	Betrag in CHF
Genossenschaftskapital am Anfang des Berichtsjahres			
Genossenschaftskapital*	8'189	200	1'637'800
Genossenschaftskapital (zusätzliche Genossenschaftsanteile)			8'312'000
Total Genossenschaftskapital am Anfang des Berichtsjahres	8'189		9'949'800
+ Einzahlungen neue Genossenschaftsmitglieder	286	200	57'200
- Rückzahlungen an austretende Genossenschaftsmitglieder	-240	200	-48'000
- Rückzahlungen zusätzliche Genossenschaftsanteile			-96'600
Genossenschaftskapital am Ende des Berichtsjahres	8'235	200	9'862'400
Genossenschaftskapital*	8'235	200	1'647'000
Genossenschaftskapital (zusätzliche Genossenschaftsanteile)			8'215'400
Total Genossenschaftskapital am Ende des Berichtsjahres	8'235		9'862'400

* Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird die Anzahl der Mitglieder nur unter der Position «Genossenschaftskapital» ausgewiesen.

Das voll liberierte Genossenschaftskapital von 9'862'400 Franken ist aufgeteilt auf 49'312 Genossenschaftsanteilscheine (Vorjahr 9'949'800 Franken aufgeteilt auf 49'749 Genossenschaftsanteilscheine).

Das zinsberechtigzte Kapital betrug 9'862'400 Franken (Vorjahr 9'949'800 Franken).

9. Nahestehende Personen

	Forderungen Berichtsjahr in CHF	Forderungen Vorjahr in CHF	Verpflichtungen Berichtsjahr in CHF	Verpflichtungen Vorjahr in CHF
Gruppengesellschaften	90'184'111	79'675'498	19'511'379	19'470'611
Organgeschäfte	5'392'573	5'397'162	1'776'751	1'497'855
Weitere nahestehende Personen	–	–	–	–

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen gewährt, mit folgenden Ausnahmen:
Für die Bankleitung gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.

Die Raiffeisenbank hat Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen gegenüber Raiffeisen Schweiz gemäss den geltenden Statuten von Raiffeisen Schweiz (siehe Fussnote im Anhang 1.1 und Erläuterungen auf Seite 12). Es bestehen keine weiteren wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen.

Bei Krediten an Organe gelten bezüglich Abwicklung und Überwachung Spezialbestimmungen, damit die personelle Unabhängigkeit jederzeit sichergestellt ist.

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften und zur Erfolgsrechnung

10. Treuhandgeschäfte

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Treuhandanlagen bei Drittbanken.

11. Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Devisen- und Sortenhandel	499'990	601'478
Edelmetallhandel	14'751	7'369
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	514'741	608'847

12. Negativzinsen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Negativzinsen aus Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	919'112	829'459
Negativzinsen aus Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	193'078	26'522

Die Negativzinsen des Berichtsjahres und des Vorjahres betreffen überwiegend Transaktionen mit Raiffeisen Schweiz.

13. Personalaufwand

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Gehälter Bankbehörden und Personal	2'490'429	2'331'815
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	226'213	229'335
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	282'454	277'383
Übriger Personalaufwand	80'467	73'699
Total Personalaufwand	3'079'563	2'912'231

14. Sachaufwand

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Raumaufwand	155'588	167'433
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	586'022	540'024
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	52'180	30'183
Honorare der Prüfgesellschaft	43'773	69'741
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung*	43'773	69'741
davon für andere Dienstleistungen	–	–
Übriger Geschäftsaufwand	1'071'939	1'119'193
Total Sachaufwand	1'909'502	1'926'574

* Darin enthalten sind 33'140 Franken der Internen Revision Raiffeisen Schweiz. Diese Leistungen wurden von der Internen Revision Raiffeisen Schweiz zur Unterstützung der Prüfgesellschaft geleistet (Vorjahr 16'036 Franken).

15. Laufende Steuern

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Laufende Steuern*	298'620	320'993
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	9.19%	11.20%

* Latente Steuern werden nur auf Stufe der Raiffeisen Gruppe gerechnet und ausgewiesen.

Es bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge, die einen Einfluss auf die Ertragssteuern haben.

16. Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freierwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Im ausserordentlichen Aufwand von 2'320'022 Franken ist die Bildung von freien stillen Reserven in der Position «Rückstellungen» von 2'320'000 Franken enthalten.

Vorjahr: Der ausserordentliche Aufwand von 1'956'000 Franken entspricht der Bildung von freien stillen Reserven in der Position «Rückstellungen».

Verwaltungsrat

Marcel Epper, Präsident · Luisa Koch, Vizepräsidentin · Robert Lüthi, Aktuar ·
Reto Altwegg · Wolfgang Ackerknecht

Bankleitung und Mitarbeitende

Reto Inauen, Vorsitzender der Bankleitung · Christof Eichmüller, Leiter
Firmenkundenberatung · Markus Friederich, Leiter Vermögensberatung ·
Pascal Spengler, Leiter Services · Jann Beglinger · Elena Berisha · Marco De
Martin · Alessandro Di Nella · Thierry Dobler · Esther Fankhauser · Rita
Forrer · Silvan Frey · Svenja Germann · Silvio Gerschwiler · Roland Hofmann ·
Tamara Huber · Regula Hugentobler · Domenica Lupo · Andrea Margadant ·
Patrick Müller · Burcu Özdemir · Tanja Rebsamen · Gian Luca Sandre ·
Patrizia Stutz · Soraya Vanoni · Hanni Wild

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG

Raiffeisenbank Frauenfeld

Genossenschaft

Zürcherstrasse 162

8500 Frauenfeld

Telefon 052 723 46 46

frauenfeld@raiffeisen.ch

www.raiffeisen.ch/frauenfeld

RAIFFEISEN